

Zentrale Ergebnisse der Erhebung zur Situation in Familien während des Corona-Lockdowns:

- 73 (10%) Familien geht es laut Einschätzung der Mitarbeiter/innen auf Basis des Gesprächs mit der Familie derzeit schlecht bis sehr schlecht. 207 (29%) Familien geht es mittelmäßig. 435 (61%) Familien geht es gut bis sehr gut.
- Die stärksten sozialen Belastungen entstehen durch die Isolation bzw. Kontaktsperren (59% der Familien), die fehlenden Freizeitmöglichkeiten für die Kinder (44% der Familien) sowie die fehlende Tagesstruktur (30% der Familien).
- Familien, die zuvor schon finanzielle Probleme und räumliche Beengtheit hatten, sind durch die Krisenmaßnahmen noch verstärkt benachteiligt.
- Die vom Vorarlberger Kinderdorf betreuten und begleiteten Familien haben v.a. einen Unterstützungsbedarf hinsichtlich sozialer Isolation, Freizeitgestaltung und schulischer Belange. Sie benötigen Hilfe bei familiären Spannungen, brauchen medizinische und psychologische Begleitung sowie finanzielle Unterstützung.
- In 20 Familien herrscht häusliche Gewalt, wobei die Dunkelziffer noch höher einzuschätzen ist. Schuld- und Schamgefühle verdecken in vielen Fällen die Realität.
- Die größte Stütze für die Familien war und ist eine verlässliche Ansprech- bzw. Bezugsperson, die aktiv auf die Familie zugeht und nachfragt, welche Herausforderungen die Familien aktuell zu bewältigen haben.

Als Kinderschutzeinrichtung weist das Vorarlberger Kinderdorf insbesondere darauf hin, dass

- ... Kinder indirekt am stärksten von den Folgen der Pandemie betroffen sind. Der Policy Brief der Vereinten Nationen (UN) - <https://bit.ly/2Kr7FFr> - zeigt, dass diese Folgen weltweit für Kinder aller Altersgruppen ein Leben lang Konsequenzen haben. Diese Effekte sind ungleich verteilt. Die ärmsten Kinder aus den ärmsten Ländern trifft es am härtesten. Die UN schätzt, dass die Pandemie die Anzahl der bereits 400 Millionen Kindern in extremer Armut um weitere 42 bis 66 Millionen erhöht.
- ... das Recht der Kinder auf Bildung und Entwicklung (Artikel 6 und Artikel 28 der Kinderrechtskonvention) nicht eingehalten wird. Jeder Tag ohne Spielgruppe, Kindergarten oder Grundschule beeinträchtigt die Bildungs- und Entwicklungschancen unserer Kinder. Kinder brauchen den Austausch mit Gleichaltrigen nicht nur für kognitives, sondern auch für soziales Lernen.
- ... die gesundheitliche Versorgung der Kinder aktuell stark vernachlässigt wird. Kinderarztpraxen und Pädiatrie-Abteilungen sind in den letzten Wochen leer geblieben.